

Entwicklung des Konzepts „Zusammenleben in Vielfalt in Melle“

Kernergebnisse des Projekts „Kommunale Vielfalt gestalten“

Das einjährige Projekt „Kommunale Vielfalt gestalten“ (2020-2021) wurde vom **Stiftungsverbund „Netzwerk Bildung - Stiftungen für die Region Osnabrück“** gefördert. Dort erarbeitete das **Institut für Migrationsforschung und interkulturelle Studien der Universität Osnabrück (IMIS)** in Kooperation mit der Stadt Melle und dem Landkreis Osnabrück eine Studie zur Bedeutung der Vielfalt der Stadtgesellschaft in Melle für Fragen des Zusammenlebens. Für ihre zukunftsorientierte Gestaltung werden darin folgende Handlungsempfehlungen formuliert:

1. Fachbereichsübergreifender Wissensaufbau und Netzwerkarbeit

Soziale und kulturelle Vielfalt betrifft viele Bereiche des gesellschaftlichen Lebens (nicht länger nur Fragen der Integration). Um diese ganzheitlich abzubilden ist es zentral, dass die Netzwerkarbeit und der Wissensaufbau interdisziplinär erfolgt.

2. Teilhabe an Konzeptentwicklung vor Ort ermöglichen

Um Zusammenleben in Vielfalt bürgernah zu gestalten, ist ein Konzept nötig, das eine Beteiligung und Teilhabe vor Ort in den Stadtteilen ermöglicht.

3. Entwicklung einer ganzheitlichen Zukunftsvision und konkreter Einzelprojekte

(Viele) Einzelne Ansätze und Maßnahmen zur Vielfaltsgestaltung sollten in einer ganzheitlichen Zukunftsvision mit einem konkreten Aktionsplan zusammengeführt werden.

Umsetzung und Konzeptentwicklung

Konkret für Melle werden diese Handlungsempfehlungen gemeinsam mit dem **Ibis Institut** und finanzieller und inhaltlicher Unterstützung durch den **Landkreis Osnabrück** folgendermaßen umgesetzt:

Zunächst wird eine **Steuerungsgruppe** ins Leben gerufen, die den Prozess strategisch begleitet. Die Mitglieder sind zudem aufgerufen, als Multiplikator*innen für die Beteiligung und Ausgestaltung des Konzepts zu wirken. Die Steuerungsgruppe hat ebenfalls die Aufgabe, die Entwicklung der Zukunftsvision zu unterstützen.

Der Wissensaufbau erfolgt durch eine **IST-SOLL-Analyse**, die die folgenden Projektbausteine beinhaltet:

- zehn Expert*inneninterviews
- Charetteverfahren in vier Stadtteilen
- Jeweils eine Online-Befragung von Institutionen und den Bürger*innen zu den Herausforderungen in der Gestaltung der Vielfalt in Melle
- Fokusgruppengespräch mit den Ortsteilbürgermeister*innen

- zwei Zufallsbürger*innenworkshops mit der Fragestellung „Wie wollen wir 2030 in Melle zusammenleben?“

Diese Projektbausteine sind bereits Teil der Bürger*innenbeteiligung.

Gemeinsam wird eine **Zukunftsvision** und ein **Aktionsplan** zur Stärkung der Vielfalt in Melle unter Beteiligung und Einbindung von Akteur*innen entwickelt. Dieser Bereich umfasst die folgenden Projektbausteine:

- **Vielfaltskonferenz** als Auftakt zur einer breiten Bürger*innenbeteiligung zur Konzeptentwicklung
- **Expert*innenworkshops** zu vier Handlungsfeldern
- flankierende **Online-Beteiligungsmöglichkeit**
- **Marktplatz/Stadtplenum** zur Präsentation der Ergebnisse

Das Konzept „Zusammenleben in Vielfalt in Melle“ wird voraussichtlich Ende 2022 vorliegen.